

WAS AUS EINEM TRÜBEN VORMITTAG WERDEN KANN!

Rückblick Konzertreihe A-Horn in Maria-Rickenbach am 25. Mai 2024 mit dem Julian von Flüe Trio.

Der Tag begann trüb. Eine regensichere Wandergruppe schlich durch das verlassene Maria-Rickenbach. Der Himmel wusste noch nicht so genau, ob es Frühling oder Herbst werden sollte. Dann kam das Julian von Flüe Trio mit Julian am Akkordeon, Marc Scheidegger und Matthias Abächerli am Bass. Um 16.30 Uhr erwachte in der Wallfahrtskapelle der Frühling.

Begonnen hat das Konzert mit einer lüpfigen Polka. Der Bassgroove machte deutlich, dass es sich hier um Volksmusik handelt, die die Köpfe des Publikums in rhythmische Bewegungen versetzt. Damit nicht übermässige Gemütlichkeit aufkam, meldete sich das Stück namens «Sturzflug», in dem das Trio seine Energie und sein technisches Können zeigte. Ein paar Minuten später erklärte Julian, dass das

Trio auch gerne an Beerdigungen auftritt und kündigte das Stück «Schattensite» an. Dies löste aber keineswegs Traurigkeit aus, sondern versetzte das Publikum ins Träumen von einer wunderbaren Welt, in der es einem wohl ist.

Nach einer guten Stunde begab sich das Publikum in die gastfreundlichen Arme des Pilgerhauses. Nach dem Essen spielte das Trio erneut auf und wirkte, dank der Ambiance in der gemütlichen Gaststube, noch präsenter. Die Spielfreude, die Energie und

das musikalische Können der drei Musiker sprangen endgültig auf das Publikum über. Aus dem trüben Vormittag wurde ein sonziger Frühlingsabend voll Begeisterung und Lebensfreude.

Weiter geht es in diesem Jahr an der Konzertreihe A-Horn mit Christoph Pfändler am 21. September und Sulp am 7. Dezember – www.a-horn.ch.

Pressedienst

